



**50 Jahre
Theaterverein
Versam-Arezen**

© Abbildung aus Sempé,
Unsere schöne Welt
(Diogenes Verlag, Zürich)

50 Jahre Theaterverein Versam-Arezen

Der Theaterverein Versam-Arezen ist 50 Jahre alt geworden! Dem Verein gehören heute Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitglieder an. Zwei Ehrenmitglieder sind seit dem Gründungsjahr 1947/48 dabei: Antonia Bianchi und Hans Kehl. Wir gratulieren den beiden herzlich!

Im Jubiläumsjahr 1998 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Adam Bruderer, Präsident

Ruedi Bühler, Aktuar, Vizepräsident

Felix Kehl, Kassier

Thomas Buchli, Beisitzer

Renata Basig-Jehli, Beisitzerin

Mit wenigen Ausnahmen wurde in den vergangenen 50 Jahren jedes Jahr ein Theaterstück aufgeführt. Die Thema der Aufführungen reichten von ernst und traurig bis zu heiter, lustig und fröhlich. Auf der Seite 3ff. dieser Festschrift sind alle Stücke aufgelistet, die in den letzten 50 Jahren vom Theaterverein aufgeführt wurden. Diese Liste aller Theaterstücke erinnern mich an vergangene, frohe und heitere Theatererlebnisse. Wenn auch ab und zu auch dunkle Wolken vorüberzogen und dadurch eine traurige Erinnerung haften blieb, im grossen und ganzen war es aber eine schöne Zeit.

Sicherlich erwachen auch in Euch, liebe Versamerin und lieber Versamer, Erinnerungen an Eure Theatervereinszeit. Viele von Euch waren kürzer oder länger Mitglied des Theatervereins gewesen (oder wie er bis 1982 geheissen hat: «Dramatischer Verein Versam-Arezen»).

An dieser Stelle möchte ich allen ganz herzlich danken, die sich für den Theaterverein, und damit fürs Volkstheater allgemein, eingesetzt haben. An erster Stelle danke ich den Initianten, die vor 50 Jahren unseren Theaterverein gegründet hatten. Danken möchte ich aber auch allen, die in den vergangenen Jahren den Verein geführt und mitgetragen hatten und danken möchte ich schon jetzt allen, die unseren Theaterverein auch in Zukunft tragen werden.

Ihnen allen, liebe Freundinnen und Freunde des Theaters, möchte ich hiermit für Ihre Treue ganz herzlich danken, denn Theater ohne Publikum wäre wohl nichts. Mit unserem neuen Theaterstück möchten wir Sie für ein paar Stunden in eine frohe, unbeschwerte Welt entführen. Wir hoffen auf weitere 50 Jahre Theateraufführungen, zusammen mit Ihnen, liebes Publikum!

Aufführungen des Theatervereins Versam-Arezen von 1948–1997

1948	D'Schicksalsmühli
1949	Die Tochter vom Arvenhof
1950	Der verkaufte Grossvater
1952	Vo wit här
1953	D'Käserei i der Vehfreud
1954	Versinkende Heimat
1955	s'Härz am rächta Fläck
1957	En asteckendi Gsundheit
1958	Wer wagt gwünnt
1959	Sie hend wieder Eine
1960	Es uverschants Glück
1961	Em Vatter sis Rächt
1962	Im Goldenen Ochsen
1964	Die Schwarz Chatz
1966	Bärgheimet
1967	Zur Fuhrre us
1969	Gäld regiirt d'Wält
1970	S'neu Stüürgsetz
1971	Chuehandel
1972	Wüetrich Christes Mäda
1973	Morga früeh, wenn d'Sunna lacht
1974	A tolli Familie
1975	Frühlig im Buechehof
1976	De Legionär vo Mittwald
1977	Wenn d'Heimat rüeft
1978	D'Jasskasse
1979	Ds Amtsgricht vo Waschliwil
1980	Dr Gythofbuur
1982	De Dopplet Ueli
1983	E ganz e grissni Bandi
1984	Wer Wagt gwünnt
1985	Mueter, träg mer nüt nochä
1986	Heilsami Chrütli
1987	De Häfelibrenner vo Bätziwil
1988	Uf em Holzwäg

1989	E Stube voll Meitli
1990	S'letschta Teschtament
1991	Bäckerei Dreyfuess
1992	Der Schuss von der Kanzel
1993	Bestrafte Schwindel
1994	Chrüzworträtsel
1995	S'Hörrohr
1996	De Millionär
1997	D-Junggselle-Stüür

Spielleiter

1948–1952	Christian Barandun
1953	Richard Friedrich
1954–1958	Peter Koch
1959–1962	Christian Hosang
1962–1984	Hans Kehl
1984–1991	Adam Bruderer
1992	Adam Bruderer/Jürg Lötscher
1993–1994	Jürg Lötscher
1995	Thomas Buchli/Adam Bruderer
1996	Adam Bruderer/Stefan Jehli
1997	Thomas Buchli/Adam Bruderer
1998 -1999	Adam Bruderer
2000	Evi Marugg
2001 -2009	Adam Bruderer
2010	Jürg Lötscher

Präsidenten

1947–1953	Richard Friedrich
1954–1959	Valentin Buchli
1960–1962	Hans Kocher
1963–1965	Abraham Buchli
1965–1970	Hans Buchli
1970–1975	Georg Kehl
1975–1977	Richard Grünenfelder
1978–1979	Peter Michael
1980– 2010	Adam Bruderer
2010-	Kurt Lötscher



1948
D'Schicksalsmühli
I. Theater

Hinten von links nach rechts:
Wilhelm Jäger, Richard
Gredig, Georg Buchli, Georg
Wieland, Alex Joos, Hans
Kehl, Michel Hännny, Ueli
Bianchi, Christian Barandun

Vorne von links nach rechts:
Christian Gredig, Bäbi
Albrecht, Grittli Buchli, Gundi
Buchli, Margrit Buchli,
Christiana Sutter



1953
D'Käseri i der Vehfreud

Von links nach rechts:
Richard Friedrich, Michel Jehli,
Antonia Bianchi, Valentin
Buchli, Annelise Rietberger,
Johann Georg Joos, Georg
Buchli, Baltasar Thom, Lien
Buchli



1954
Versinkende Heimat

Von links nach rechts:
Christian Buchli, Hans Kehl,
Martha Jehli, Antonia Bianchi,
Alex Joos



1962
Im Goldenen Ochsen

Stehend von links nach rechts:
Hilda Steinke, Josi Bühler,
Lieni Buchli, Toni Grünen-
felder, Alex Joos, Trudi Buchli

Sitzend von links nach rechts:
Hans Kehl, Lieni Buchli



1964

Die Schwarz Chatz

Letzte Aufführung Hans Gees
(Saal Hunger)

Stehend von links nach rechts:
Vreni Buchli, Benjamin Dünner,
Elsi Zinsli, Nina Jehli, Georg
Buchli, Albert Jehli, Anni
Weibel, Hans Kocher

Sitzend von links nach rechts:
Abraham Buchli, Hans Kehl,
Walter Jehli



1966

Bergheimet

I. Aufführung Rössli

Stehend von links nach rechts:
Richard Grünenfelder, Nina
Calörtscher, Annakathrina
Schmid, Christian Lötcher,
Albert Jehli, Vreni Buchli, Vreni
Liechti, Oswald Grünenfelder,
Felix Jehli

Sitzend von links nach rechts:
Hans Kehl, Hans Kocher,
Bruno Lis, Adam Bruderer



1975
Frühlig im Buechehof
 Letzte Aufführung Rössli

Von links nach rechts:
 Hans Kehl, Juli Joos, Monika
 Caluori, Max Buchli, Valentina
 Lötscher, Georg Anton Buchli,
 Richard Grünenfelder, Annelis
 Schnorf



1976
Dr Legionär vom Mittwald
 I. Aufführung Schulhaus

Stehend von links nach rechts:
 Margreth Buchli, Bruno Lis,
 Hans Kehl, Peter Michael,
 Trudi Lis, Hans Buchli, Dorli
 Wieland, Hansueli
 Christener, Christian Buchli

Sitzend von links nach rechts:
 Adam Bruderer, Georg Kehl,
 Rudolf Bösch, Heidi Kehl



1979
Ds Amtsgricht vo Waschliwil
 (Gastspiel Uitikon)

Stehend von links nach rechts:
 Hans Kehl, Peter Michael,
 Dorli Hännny, Richard
 Grünenfelder, Hans Buchli,
 Margreth Buchli, Trudi Lis,
 Hans Kocher, Guido Mattanza,
 Adam Bruderer

Sitzend von links nach rechts:
 Paula Michel, Max Buchli,
 Valentina Lötscher



1987
Dr Häfelibrenner vo Bätziwil

Von links nach rechts:
 Adam Bruderer, Trudi Lis,
 Barbara Kocher, Markus Joos,
 Rudolf Jehli, Annelise Frei,
 Kurt Lötscher, Christine Joos,
 Doris Bühler, Felix Kehl



1992
Der Schuss von der Kanzel

Stehend von links nach rechts:
Thomas Buchli, Bernhard Jehli,
Felix Kehl, Armin Buchli, Rahel
Marugg, Ernst Buchli

Knieend von links nach rechts:
Jürg Löttscher, Barbara
Löttscher, Adam Bruderer



1997
D'Junggsella-Stüür
(Gastspiel Uitikon)

Von links nach rechts:
Gaudenz Buchli, Felix Kehl,
Bernhard Brunner, Jürg
Löttscher, Nicole Brutschi,
Claudia Brunner, Bernhard
Jehli, Therese Bardill,
Renata Basig

Vor 50 Jahren hat es angefangen

von Hans Kehl

Die Initianten zur Gründung des Dramatischen Vereins Versam-Arezen waren Alex Joos und Richard Friedrich. Ausschlaggebend war ein Sparheft im Betrag von Fr. 46.55 eines früher bestandenen Dramatischen Vereins. Mit Plakaten wurden Leute gesucht, die gerne Theater spielen möchten. Gleichzeitig wurde die Gründungsversammlung auf den 9. November 1947 festgesetzt.

Zur Gründungsversammlung erschienen und wurden Mitglieder des Dramatischen Vereins Versam-Arezen:

Richard Friedrich
Alex Joos
Gritli Buchli
Christian Barandun, Pfr.
Bäbi Albrecht
Betti Albrecht
Hans Kehl
Gundi Buchli
Alex Hänny
Willi Hänny
Michel Hänny
Richard Gredig
Christina Sutter

Christian Gredig
Margrithli Buchli
Georg Buchli
Antonia Bianchi
Käthi Bianchi
Ulrich Bianchi
Hans Hänny
Simon Albrecht
Oskar Coray
Johann-Peter Wieland, Lehrer
Thomas Buchli
Karl Eberli
Georg Wieland

Auf den Gründungstermin hatten die Initianten auch Statuten vorbereitet. Diese wurden während der Versammlung artikelweise vorgelesen und von den Anwesenden gleich gutgeheissen. Nach dieser ersten Versammlung musste aber noch viel Arbeit geleistet werden bis das erste Theaterstück «D'Schicksalsmühli» aufgeführt werden konnte.

Wir hatten damals das Glück, den Saal im Neubau Hunger (jetzt Gees) für ein ganzes Jahr für Fr. 50.— mieten zu können. Wir hatten zudem das Recht, den Saal auch weiterzuvermieten. Dies wurde oft von auswärtigen Theatervereinen und für Filmvorführungen benutzt. Es musste aber auch noch eine Bühne erstellt werden. Auch da hatten wir Glück, da sich Christian Bonadurer bereit erklärte, mit unserer tatkräftigen Hilfe, nach einem Plan von Christian ~~Bonadurer~~ *Bonadurer* selber, eine Bühne zu bauen.

Die Kulissen vom alten Dramatischen Verein waren kaum mehr zu gebrauchen. Somit mussten neue Kulissen erworben und dann angepasst werden. Aber sowohl Bühne als auch Kulissen waren zur ersten Aufführung vom 31. Januar 1948 vor dem versammelten Publikum bereit.

Einige von uns spürten ein starkes Herzklopfen. Mit den wohlverdienten Anerkennungen des Publikums spielten wir aber auch die letzte Vorstellung vom 9. Februar 1948.

Da der Verein gut gearbeitet hatte (und das Verhältnis von Ausgaben und Einnahmen stimmte), beschloss der Vorstand des Theatervereins, zum Abschluss der Vorführungen einen gemütlichen Hock zu feiern, welcher dann als «Nidelschmaus» stattfand.

1948/1949

An der Generalversammlung vom 3. Dezember 1948 war man der Meinung wieder zu spielen und zwar das Stück «Die Tochter vom Arvenhof».

Bei den Wahlen gab es keine Änderung. Auf den Gesichtern der Versammelten war ein merkliche Enttäuschung zu lesen, denn mit der Rechnungsablage fielen die schönen Reisepläne mit einem Schlag ins Wasser. Die Versammlung beschloss dann aber dennoch, eine kleine Reise ins Fürstentum Lichtenstein zu unternehmen.

1949/1950

Aufgeführt wurde das Stück «Der verkaufte Grossvater». Bei der Aufführung des Stücks verschönerte der Männerchor Versam das Programm mit einigen Liedern.

Das Wetter war bei der letzten Aufführung vom Sonntag nicht einladend. Die Besucherinnen und Besucher aus Safien blieb ganz aus ... So entschlossen wir uns kurzum, am darauffolgenden Sonntag nach Safien zu fahren, um dort im Schulhaussaal «unseren Grossvater» zu zeigen. Als wir dann am Sonntagmittag erfuhren, dass an der Gemeindeversammlung von Versam unser «Grossvater», eben unser Georg Buchli, zum Förster gewählt wurde, waren wir voller Eifer. Um 16.00 Uhr war die Vorstellung zu Ende und wir wollten wieder nach Hause. Doch was inzwischen geschehen war, schlug dem Fass den Boden aus! Wir erfuhren, dass im «Schlund» eine Lawine niedergegangen sei und dass an ein Fahren nach Versam nicht zu denken sei. Wir schickten uns ins Unvermeidliche und verlängerten unseren Aufenthalt in Safien bis zum Montag ...

1950/1951

Auch in diesem Jahr wollten wir wieder Theaterspielen. Aber schon während den Proben gab es Schwierigkeiten zwischen den Schauspielern wegen

der Rollenverteilung. Dann kam die grosse Lawinenkatastrophe im Safiental und in den Nachbartälern. Flugs wurde eine Versammlung einberufen, an der beraten wurde, ob man in Anbetracht der schwer geprüften Nachbargemeinden nicht spielen sollte. Selbstverständlich wurde beschlossen ^{nicht} zu spielen.

1951/1952

Gespielt wurde «Vo wit här». Das letzte Stück, welches von Christian ~~Baranckun~~ Pfarrer, als Spielleiter betreut wurde, da er unsere Gemeinde verliess.
Baranckun

1952/1953

Zum neuen Spielleiter wurde Richard Friedrich gewählt. Wegen Mangel an Schauspielerinnen und Schauspielern wollte es zunächst mit dem Spielen nicht klappen. Mit der Zeit konnten aber die Rollen doch noch aufgeteilt werden. Gespielt wurde «D'Käserei i der Vefreud». Dieses Stück wurde von unserem Verein auch in Tenna und in Safien-Platz aufgeführt.

1953–1965

Nachfolgend kurz die wichtigsten Ereignisse:

1955. An der Generalversammlung wurde eine Statutenrevision beschlossen. Neuer Spielleiter des Theatervereins wurde Peter Koch, Lehrer.

1956. Unser Saal wurde uns gekündigt. Nach zähen Verhandlungen konnten wir aber einen neuen Vertrag abschliessen. Auf ein Gesuch hin, war die Gemeinde sogar bereit, die Kosten für die Miete zu übernehmen! Wegen einem Todesfall wurde 1956 kein Theater gespielt.

1959. Der Lehrer Christian Hosang wurde neuer Spielleiter.

1962. Gespielt wurde das Stück «Im Goldenen Ochsen». Hans Kehl unterstützte Hosang bei der Spielleitung und übernahm gleichzeitig eine Rolle. Ende gut – alles gut!

1963. Es wurde nicht gespielt.

1964. Die letzte Theateraufführung im Saal Hunger: «Die Schwarz Chatz».

1966

Zum ersten Mal wurde im alten «Rösslisaal» gespielt, und zwar das Stück «Bergheimet».

1975

Zum letzten Mal wurde im alten «Rösslisaal» gespielt, und zwar das Stück «Frühling im Buechhof».

1976

Zum ersten Mal wurde in der neuen Turnhalle Versam gespielt, und zwar das Stück «De Legionär vo Mittwald».

1979

Auf Einladung des Männerchors Uitikon spielten wir dort ein Gastspiel: Ds
Amtsgricht vo Waschliwil.

1982

Erst jetzt wurde die Namensänderung vom «Dramatischen Verein Versam-
Arezen» zum «Theaterverein Versam-Arezen» vollzogen.

1997

Auf Einladung unserer Patengemeinde Uitikon spielten wir dort ein
Gastspiel: D'Junggselle-Stüür.

Vier Fraue und ei Mann

Lustspiel in drei Akten von Josef Brun

Kindervorstellung

Samstag, 24. Januar 1998, 13.30 Uhr

Premiere

Samstag, 24. Januar 1998, 20.00 Uhr
anschliessend gemütlicher Hock mit den «Soldanella»

Weitere Aufführungen

Donnerstag, 29. Januar 1998, 20.15 Uhr

Samstag, 31. Januar 1998, 13.30 Uhr
(Nachmittagsvorstellung)

Samstag, 31. Januar 1998, 20.15 Uhr
anschliessend Tanz mit den «Los Amigos»,
Freinacht und Barbetrieb

Platzreservierungen unter der Telefonnummer 081 645 11 39
Für den Abend vom 31. Januar 1998 ist keine Reservation möglich!

8

9

9

1

r

e

t

a

e

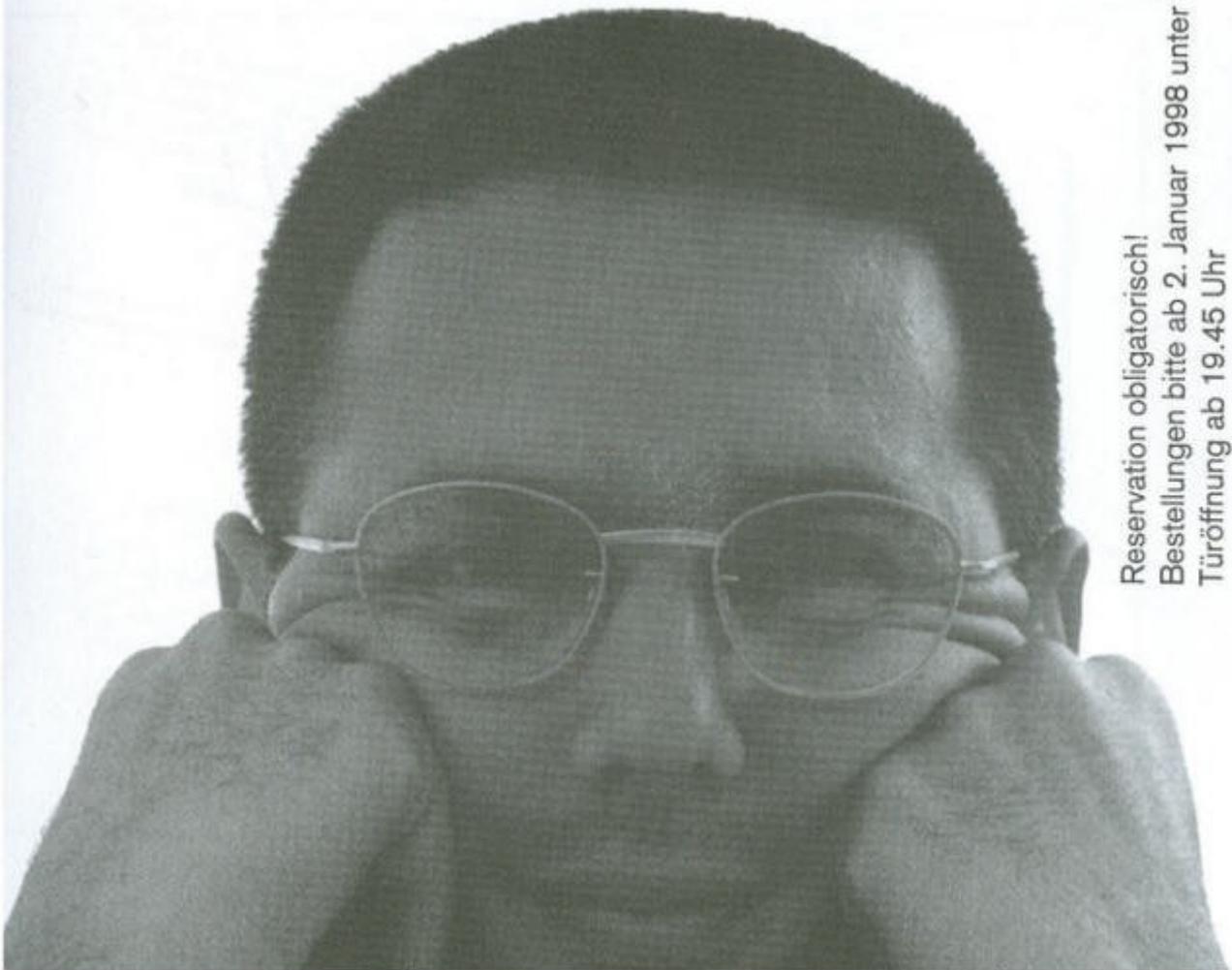
h

T

MASSIMO ROCCHI

Samstag, 10. Januar 1998
um 20.15 Uhr
Turnhalle Versam

Reservation obligatorisch!
Bestellungen bitte ab 2. Januar 1998 unter Telefon 081 645 11 39
Türöffnung ab 19.45 Uhr



Ar Wiehnachte i de Schwendi
seit d Froj zum Ma: «Oh Wendi,
bis nid so stuir,
hit het doch jede Buir
zhinderschhind im Tal es HENDY!»

Anton Infinger, Grafenort

Da gab's eine Tochter in Mamishaus,
die ging immer öfter ohne Mami aus.
Es kam, wie es musste,
ein jeder es wusste,
bald blieb sie selbst als Mami zuhaus.

Trudi Schönenberger, Schwarzenburg

Da gab es zwei Kälber in Heiden,
die mochten den Stallduft nicht leiden.
Sie fanden in Gstaad
ein Chalet mit Bad.
Nun sieht man sie friedlich dort weiden.

Hildegard Grinholz, Baden

Es war ein Jungfer in Tuggen,
die wurd nachts geplagt von den Muggen.
Sie kaufte ein Spray
«Keep Muggen away».
Nun tut es sie nachts nicht mehr juggen.

Kath Schreiber, Arrogno

Prinz Hamlet, der sprach im Theater:
«Ich hab einen schaurigen Kater.
Ophelia, my dear,
mein Kopf zerplatzt schier.
Theater, das spielen wir später!»

Elisabeth Widmer, Stoceln

In irgendeiner Beiz in Sanggt Ursan
kam durstig der Herr Meier Urs an.
Dort bstellte Herr Meier
einen Schweizer-Wein-Zweier,
dann meldete er den Konkurs an!

Megge Buser, Basel

Da gab's einen Hausmann in Goppen,
der kochte fürs Kind einen Schoppen.
doch das Kind weinte schüüli,
es verbrannte sich 's Müüli –
nun geht der Mann wieder tshoppen!

Marlene Mülli-Nauer, Goldbach

Müsterchen aus dem Buch
«Es sprach eine Dame in Lutterbach»
Die besten «Siesta-Limericks»
(Cosmos Verlag, Muri bei Bern)

Das gemütliche Gasthaus in Ihrer Nähe

- Heimelige Gaststube
- Gepflegte Küche
- Günstiges Mittagsmenu
- Feine Weine – auch aus der Herrschaft

Durchgehend warme Küche ab 11 Uhr bis 22 Uhr

- Schöner Saal für 50 Gäste
- Kleiner Sitzungssaal für 25 Gäste
- 12 Gästezimmer

Gerne bieten wir Ihnen den gemütlichen Rahmen für Ihr privates Fest, das Geschäftsessen, den Vereinsanlass, die Klassenzusammenkunft ...
Verlangen Sie unsere vielseitigen Menuvorschläge.

Von November bis Mai Dienstag Ruhetag!

Seien Sie unser Gast – wir freuen uns auf Sie!

Die Gastgeber Bea + Roland Hofer